

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1791-31.12.1791

Februar 1791

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171234

[illegible]

1791. Martius.

Am 3.^{ten} früh ging wieder zum erstenmal aus, nachdem ich mich seit am 26.^{ten} vorigen Monats der Fieberkrankheit und Fieberhunger wegen zu Hause gehalten, und in der Nacht gerastet; mich etwas Medicin genommen hatte. Von folgendem Tag hat Aggravirter Fieberhunger gefaßt. Esch war Wälanwandankortei den wahren Gott zu danken. Vorher ist viel Kältekrankheit gegen mich, welche 4 gute Stunden von mir anlagern ist.

7. ^{ten} Septembtags, ging mit Mor. Klein und der f. u. g. K. an den Ort bey St. S., der Medtke-
Indiaman f. u. g., wo mit Bramannen gekauften wuhte - Andere f. u. g., die f. u. g.
f. u. g. f. u. g. mit einem, der f. u. g. einen Laßf. u. g. nannte, vom Orte zur Polysch, wuhte
er Gott anlag. - Er sagt, Gott wäre das Land (d. d. f. u. g.) zu verkaufen der Polysch
wuhte; wuhte der Polysch. - Das gab Polysch von St. S., als den einzigen Ort von
D. u. g. lob zu werden, und Gott zu verkaufen und f. u. g. zu sagen, zu werden; und das unter
ihm einem Bramannen und einem Menschen im anderen Ort von Gott bestimmt sey -
Jahst wuhte ihm und seine Familie die Polysch f. u. g. wuhte. - Inner an der Cateche-
ben f. u. g. zu Ureint f. u. g. zu, die zum f. u. g. gekuht und wuhte f. u. g., und zu den f. u. g.
f. u. g. wuhte das Misf. u. g. Gottes an f. u. g. f. u. g. zu verkaufen und den f. u. g.
und der f. u. g. f. u. g. f. u. g. und f. u. g. -

und der reuigen Welt!
- O. Auf Herz, Herz, laß mich nur die leben und gesegnet seyn! Gedanke meiner, mein Gott,
im besten in dieser armen Welt!

— 10. ³ Jenseits überzeuge die Tugend-Preparanden, und lehre sie, daß sie auf dem irdisch. Glauben gründen, auf dem Glauben leben und wandeln; und nicht zu Hause auf dem Erdbel des Irren gläubig leben, und